

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BB RELIGION UND RELIGIÖS GEPRÄGTE KULTUREN

BBD Judentum

Deutschland

Rheinland-Pfalz

Speyer, Worms, Mainz

AUFSATZSAMMLUNG

- 13-3** *Die SchUM-Gemeinden Speyer - Worms - Mainz* : auf dem Weg zum Welterbe ; [der Band versammelt die Beiträge der internationalen Tagung "Die SchUM-Gemeinden Speyer - Worms - Mainz. Auf dem Weg zum Welterbe" vom 22. - 24. November 2011 im Landesmuseum Mainz] / hrsg. von der Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz. Im Auftrag des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur Rheinland-Pfalz. Schriftleitung Pia Heberer und Ursula Reuter. - 1. Aufl. - Regensburg : Schnell & Steiner, 2013. - 480 S. : Ill., graph. Darst., Kt. ; 25 cm. - ISBN 978-3-7954-2594-4 : EUR 49.95

[#3289]

BILDBAND

- 13-3** *Die SchUM-Städte am Rhein* : Speyer (Schpira), Worms (Warmaisa), Mainz (Magenza) / [hrsg. von der Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz, Direktion Landesdenkmalpflege, Mainz. Autor: Matthias Preißler]. - 1. Aufl. - Regensburg : Schnell & Steiner, 2012. - 41 S. : überw. Ill. ; 30 cm. - (GDKE-Bildheft). - ISBN 978-3-7954-2661-3 : EUR 5.00

[#3288]

REISEFÜHRER

- 13-3** *Die SchUM-Städte* : Speyer - Worms - Mainz ; Ausflugsziele zu den Kulturstätten des Judentums am Rhein / Matthias Preißler. Hrsg. von der Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz. - 1. Aufl. - Regensburg : Schnell & Steiner, 2013. - 144 S. : zahlr. Ill., Kt. ; 21 cm. - ISBN 978-3-7954-2595-1 : EUR 14.95

[#3255]

Die drei jüdischen Gemeinden in den unter dem Akronym SchUM - gebildet aus den Anfangsbuchstaben der hebräischen Namen für Speyer (Schpira), Worms (Warmaisa) und Mainz (Magenza) - bekannten Städten sind nach Alter, Bedeutung und Ausstrahlung sowie nach Zahl und Qualität der erhaltenen Denkmäler einzigartig. Sie wurden von jüdischen Fernhandelskaufleuten aus Italien und Frankreich seit dem 10. Jahrhundert gegründet, schlossen sich um 1200 zu einem Gemeindebund zusammen, brachten zahlreiche bedeutende Rabbiner hervor, deren Werke in ganz Europa Einfluß hatten und deren Rechtssatzungen auch außerhalb des Gemeindebundes prägend wirkten, so daß die SchUM-Gemeinden unter dem Ehrentitel „Wiege der Gelehrsamkeit“ im kollektiven Gedächtnis der aschkenasischen Juden weiterlebten. Das jüdische Leben in den drei Städten wurde mit den Pestprogromen von 1349 weitgehend zerstört und nur die jüdische Gemeinde in Worms bestand weiter.

Wegen der hier knapp referierten Bedeutung des jüdisches Erbes dieser drei Städte wird seit August 2012 der Plan verfolgt, ihre Aufnahme in die UNESCO-Welterbeliste zu erreichen, und zur Untermauerung des Antrags wurde im November 2011 eine internationale Tagung veranstaltet, wie sie auch bei anderen Weltkulturerbe-Anträgen üblich sind.¹ Der Kongreßband, der hier lediglich kurz angezeigt werden kann, enthält - von den einleitenden generellen Beiträgen abgesehen - 24 Beiträge zum Thema, die nicht nur im Kapitel *Kleinfunde und ihre Bedeutung* zwangsweise „kleinteilig“ ausfallen, so daß es hier mit dem Hinweis auf das Inhaltsverzeichnis² sein Bewenden haben mag. Erwähnt sei immerhin der letzte Beitrag, ein Festvortrag in der Mainzer Synagoge, der die Brücke von der großen Vergangenheit in die Gegenwart schlägt, die in Mainz und Speyer durch spektakuläre moderne Synagogenbauten geprägt ist.³

¹ Für den inzwischen in die UNESCO-Liste aufgenommenen Bergpark in Kassel vgl. ***Hortus ex machina*** : der Bergpark Wilhelmshöhe im Dreiklang von Kunst, Natur und Technik ; [internationales Symposium des Deutschen Nationalkomitees von ICOMOS, der Museumslandschaft Hessen Kassel und des Landesamtes für Denkmalpflege Hessen] / Red.: Sandra Kress ; Jennifer Verhoeven. - Stuttgart : Theiss, 2010. - 208 S. : Ill., graph. Darst., Kt. ; 29 cm. - (Arbeitshefte des Landesamtes für Denkmalpflege Hessen ; 16). - ISBN 978-3-8062-2382-8 : EUR 19.80 [#1721]. - Rez.: **IFB 11-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz330068997rez-1.pdf> - Eine Aufnahme in die UNESCO-Liste ist auch für einige jüdische Friedhöfe in Europa angestrebt; vgl.: ***Jüdische Friedhöfe und Bestattungskultur in Europa*** = Jewish cemeteries and burial culture in Europe : internationale Fachtagung ..., Berlin-Weißensee, 3. - 6. April 2011 / ICOMOS Deutschland und Landesdenkmalamt Berlin in Zsarb. mit ... - [Red. und Lektorat: Esther Bertele ...]. - 1. Aufl. - Berlin : Bäßler, 2011. - 211 S. : Ill., graph. Darst., Kt. ; 30 cm. - (Hefte des Deutschen Nationalkomitees / ICOMOS ; 53). - ISBN 978-3-930388-25-7 : EUR 22.80 [#2549]. - Rez.: **IFB 13-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz356716961rez-1.pdf>

² <http://d-nb.info/1018447377/04>

³ Vgl. ***Neue Synagogen in Deutschland*** : gebauter Aufbruch / Stiftung Baukultur Rheinland-Pfalz (Hrsg.). [Hrsg.: Stefan Musil ...]. - 1. Aufl. - Regensburg : Schnell & Steiner, 2010. - 151 S. : Ill. ; 21 cm. - ISBN 978-3-7954-2326-1 : EUR 19.90 [#0967]. - Rez.: **IFB 13-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz318780380rez-1.pdf>

Während sich dieser Band an Fachleute wendet, die sich bereits für die Zeit nach der möglichen Aufnahme in die UNESCO-Welterbeliste Gedanken über einen *Managementplan für Speyer, Worms, Mainz - Bestandsaufnahme und Desiderate* (S. 393 - 445) machen, sind die beiden weiteren kleinen Publikationen für breite Kreise bestimmt. Der Bildband zeigt in hervorragenden Farbphotos die „highlights“ unter den jüdischen Denkmälern der drei Städte, verbunden mit knappen Texten zur Geschichte und den abgebildeten Objekten. Auch hier schließen das erste und dritte Kapitel mit den modernen Synagogenbauten.

Bilder und Texte des Bandes wecken sicher den Wunsch, das jüdische Erbe dieser drei Städte genauer zu erkunden, wozu sich der an dritter Stelle genannte Reiseführer anbietet. Auf knappe historische Einleitungstexte über die Geschichte der Städte und deren jüdische Gemeinden werden die Stadtteile abgesprochen, in denen sich Spuren jüdischen Lebens erhalten haben und natürlich auch die Museen und die neuen Synagogen nicht ausgelassen. Auch das in derartigen Publikationen unerläßliche *Glossar* (S. 133 - 138) fehlt ebensowenig wie ein Verzeichnis *Ausgewählte Literatur* (S. 139 - 142); praktische Hinweise samt Internetquellen am Schluß (S. 142 - 143) helfen bei der Planung eines Besuchs. Der Rezensent, der sich erst im letzten Jahr ein Bild von den Fortschritten bei der Präsentation des jüdischen Erbes in Speyer machen konnte, rät allen Interessenten, die drei Städte vor einer möglichen Eintragung ihrer jüdischen Stätten in die Welterbeliste zu besuchen, da man danach die Besichtigung bestimmt mehr wie heute noch in Ruhe absolvieren kann: das Zeichen an der Wand, das der Bergpark in Kassel nach seiner Aufnahme in die Liste abgibt, sollte Warnung genug sein.

Klaus Schreiber

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz356650278rez-1.pdf>